

Von «Pingu-Rock» bis Scorpions

DÖTTINGEN Der Handharmonika-Club bot ein abwechslungsreiches Jahreskonzert.

PETER JACOBI

Mit dem Programm «Eusi Musig bringt's» holten die drei Musikformationen unter der Leitung von René Flury den grossen Applaus.

Den Anfang machten die Musikschulen mit drei von René Flury arrangierten Titeln. Nach einem leicht nervösen Beginn zeigten die jungen Akkordeon- und Keyboardspieler mit einem rassigen Samba und dem bekannten «Yellow River» ihr beachtliches Können.

Peter Fäs, der vor vollem Haus durch das Programm des Abends führte, konnte eine Überraschung ausserhalb des Programms ankünden: Das Schwyzerörgeli-Sextett bot eine urchige und lüpfige Einlage bei «Köbeli im Töbeli» und weiteren Titeln.

VIEL APPLAUS FÜR DEN NACHWUCHS

Der Nachwuchs des Handharmonika-Clubs Döttingen HCD, sozusagen das Juniorenteam im Club, gefiel mit einem Programm bekannter Melodien. Auf den «Pingu-Rock», dessen Rhythmus mit Klatschen und Stampfen unterstrichen wurde, folgte der grosse Hit der Scorpions «Wind of Change», der mit viel musikalischem Gefühl vorgetragen wurde. Ein Medley mit bekannten Beatles-Melodien und der Nena-Hit «Irgendwie, Irgendwo, Irgendwann» fanden den grossen Applaus des Publikums. Ein lustiges gesanglich/tänzerisches Zwischenspiel zu «Dr Ät-



Der Handharmonika-Club Döttingen bot an seinem Jahreskonzert für jeden musikalischen Geschmack etwas.

PID

ti» von Dodo Hug beendete den ersten Teil des Konzerts.

Einen rassigen Auftakt setzte der vom Klangvolumen her beachtliche Handharmonika-Club mit «Sunny» im zweiten Teil des Konzerts. Hohe Anforderungen an die Spieler stellte die «Bohemian Rhapsodie». Dieses einmalige Werk von Freddy Mercury mit seinen vielen Ausdruckswechseln verlor auch in der Akkordeon-

version seinen Reiz nicht. Leicht und beschwingt liess das Orchester den Walzer «Spatzengezwitscher» erklingen. Zur Musik der «Feuerwehr-Polka» im Oberkrainerstil marschierten fünf Feuerwehrleute in historischen Uniformen auf und weil es keinen Brand zu löschen gab, bekamen einige im Publikum einen Sprutz Wasser ab. Wiener-Neujahrskonzert-Stimmung kam auf beim «Radetzky-

Marsch», als René Flury das Publikum zum Klatschen aufforderte.

Club-Präsidentin Renate Altorfer bedankte sich bei allen Beteiligten, wobei sie besonders den Einsatz der Schüler und Nachwuchsspieler erwähnte, die einen Teil ihrer Freizeit für ein schönes Hobby einsetzten. Bekannte Stimmungslieder, gesungen von Alfred Büchi, gab es als Zugabe eines gelungenen Abends.